

Luggarus und Mainthal.

1. Kammerrechnungen.

Art.		Einnahmen.			Ausgaben.			Vorschlag.			Abfch. 22. a, b u. g.
		Kron.	Dif.	Krz.	Kron.	Dif.	Krz.	Kron.	Dif.	Krz.	
1.	1587.	1087	—	—	602	—	—	485	—	—	" 66. c.
2.	1588.	1145	2	—	133	2	24	1011	3	6	" 106. l.
3.	1589.	1508	1	—	1028	—	—	480	—	—	" 139. e.
4.	1590.	1205	—	—	521	—	—	684	—	—	" 179. c.
5.	1591.	1092	—	—	597	—	—	495	—	—	" 212. e.
6.	1592.	1038	1	10	638	1	10	400	—	—	" 238. g.
7.	1593.	1066	—	—	685	—	—	381	—	—	" 264. i.
8.	1594.	1285	—	—	829	—	—	456	—	—	" 284. f u. g.
9.	1595.	1080	—	—	613	—	—	467	—	—	" 308. f.
10.	1596.	1380	—	—	650	—	—	730	—	—	" 335. d.
11.	1597.	1429	1	10	616	2	8	812	2	8	" 357. l.
12.	1598.	1148	—	—	662	—	—	486	—	—	" 384. n.
13.	1599.	1376	—	—	827	—	—	549	—	—	" 416. f.
14.	1600.	1728	2	15	1430	—	22	298	1	23	" 434. l.
15.	1601.	1196	—	—	597	—	—	599	—	—	" 476. g.
16.	1602.	1258	—	12	558	—	8	668	—	—	" 505. e.
17.	1603.	1141	1	2	566	1	10	574	—	—	" 534. h.
18.	1604.	1030	—	—	695	—	—	335	—	—	" 569. g.
19.	1605.	1359	2	28	587	—	8	772	2	20	" 596. g.
20.	1606.	1870	—	17	782	—	2	1088	—	15	" 628. d.
21.	1607.	1276	—	7	575	—	—	701	—	7	" 662. n.
22.	1608.	1215	—	9	282	—	2	933	—	7	" 699. f.
23.	1609.	1115	2	28	593	—	8	522	2	20	" 741. b.
24.	1610.	1029	2	16	287	1	26	742	—	20	" 777. f.
25.	1611.	1340	—	—	614	—	—	726	—	—	" 805. d.
26.	1612.	1647	2	4	330	2	12	1316	3	22	" 833. g.
27.	1613.	1440	—	20	310	—	21	1130	—	—	" 868. g.
28.	1614.	2493	2	4	372	—	—	2121	2	4	

Art.	Einnahmen.			Ausgaben.			Vorschlag.				
	Kron.	Dfl.	Krz.	Kron.	Dfl.	Krz.	Kron.	Dfl.	Krz.		
29.	1615.	1854	—	—	344	—	—	1510	—	—	Absh. 896. g.
30.	1616.	1390	3	—	471	—	16	919	2	14	" 927. b.
31.	1617.	1732	—	—	299	—	—	1433	—	—	" 961. c.

Das in der Anmerkung zu den Amtrechnungen der Jahre 1556—86 (Abschiedbd. IV. 2 S. 1238) Gesagte gilt auch für gegenwärtigen Zeitraum. Die verschiedene Höhe der Rechnungen rührt von den Bußen her, die natürlich nicht alle Jahre gleich waren.

2. Verschiedenes.

Art. 32. (1589). Da bezüglich der sieben Mitrichter noch keine Resolution erfolgt ist, so wird nun verfügt, daß dieselben für einstweilen in ihren Functionen suspendirt sein sollen, weil nicht wenig Klagen gegen sie eingegangen und sie seit einiger Zeit nicht allein Mitrichter, sondern auch Mitvögte gewesen sind, was zu vielen Mißordnungen Veranlassung gegeben hat. Absch. 106. c. — **33.** (1589). Es wird in den Abschied genommen, bezüglich der Notare Ordnung zu schaffen, nämlich daß sie alle Instrumente, Kaufbriefe u. dgl. auf Pergament ausfertigen, und daß kein Betrug geschehe mit des Landvogts Siegel und des Landschreibers Unterschrift. Ibid. f. — **34.** (1591). Dem Gesuch der Landschaften Luggarus und Mainthal, man möchte ihnen bewilligen, 2000 Saum Korn außerhalb der Eidgenossenschaft ankaufen und heimführen zu dürfen, wollen Lucern, Unterwalden und Zug entsprechen, jedoch unter denselben Bedingungen, die denen von Lausis gestellt worden sind; Uri und Schwyz nehmen es in den Abschied. Absch. 186. e. — **35.** (1594). Die Gesandten sind instruirt, bezüglich der confiscirten Güter zu verordnen, daß in Zukunft die Communen schuldig seien, diese Güter nach der Schätzung, jedoch unter Nachlaß des dritten Theils, zu kaufen. Da nun aber die Landschaften Luggarus und Mainthal sich darüber beschwerten, indem sie durch den Beschluß vom 26. Juli 1568 davon liberirt seien, so wird in den Abschied genommen, ob man bei der neuen Verordnung bleiben oder am alten Brauch und Herkommen festhalten wolle. Absch. 264. b. — **36.** (1594). Da man zur Einsicht gelangt ist, welcher Nachtheil und welche Verkleinerung der hohen Obrigkeit durch die sieben Mitrichter geschehe, indem der Landvogt bald nur noch als ihr Knecht angesehen werde, so wird der Vorschlag in den Abschied genommen, dagegen einzuschreiten. Ibid. g. — **37.** (1597). Der Anzug, daß die sieben Männer, welche den Landvögten von Luggarus und Mainthal für Gerichtsfachen beigegeben worden sind, sich mehr Competenz anmaßen als sie haben, auch das Ansehen der Landvögte schwächen und den Eidgenossen viele Kosten verursachen, so daß es besser wäre, wenn sie wieder abgeschafft würden, wird in den Abschied genommen. Absch. 334. l. — **38.** (1602). Früher ist die Rechnung zu Luggarus von zwei Gesandten der katholischen Orte neben dem Gesandten von Zürich abgenommen worden; da nun aber seit einigen Jahren Zürich allein die Rechnung über alle Einnahmen und Ausgaben vornimmt, man jedoch etwas darüber zu beschließen nicht ermächtigt ist, wird für rathsam erachtet, die Sache an die Obern zu bringen. Absch. 476. f. — **39.** (1603). Einige Gesandte sind instruirt zu begehren, daß in Zukunft die Austheilung der Kammergelder nicht mehr durch den Gesandten von Zürich allein, sondern unter Assistenz einiger anderer Gesandter geschehen soll, was der Gesandte von Zürich ad referendum nimmt. Absch. 505. f. — **40.** (1611). Da die Gesandten von Glarus und Basel der Contagion wegen ausgeblieben sind, wird beschloffen, daß die von den Büllen und Anderm den Dienern